

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

101 (17.12.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. :

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1116
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 101.

Karlsruhe i. B., den 17. Dezember 1908.

4. Jahrgang.

Zur gefl. Beachtung!

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint in der kommenden Woche nur eine Nummer als Doppelnummer und zwar am Mittwoch den 23. ds. Mts.
Redaktionsschluss Dienstag Früh.

Veranstaltungen am kommenden Sonntag.

20. Dezember 1908.

Bieber:	Germania — Viktoria 94 Hanau.
Frankfurt:	Germania — Hermannia. Rickers — Germania Wiesbaden. F. Sp.-Verein — Viktoria.
Frankf.-Bodenh.:	Amicitia — Britannia Frankfurt. Germania — Sportverein Wiesbaden.
Freiburg:	F. F. C. — F. V. Straßburg.
Hanau:	F. C. 93 — Vereinigung Bockenheim.
Kaiserslautern:	F. C. 1900 — Germania Ludwigshafen. Palatia — Bavaria.
Karlsruhe:	Phönix — 1. F. C. Pforzheim.
Ludwigshafen:	Wfalz — Revidia.
Mannheim:	Viktoria — Sportfreunde Stuttgart. M. F. G. 96 — F. V. Karlsruhe.
München:	M. T. V. — M. T. V. Augsburg.
Offenbach:	Rickers — F. C. 1902 Frankfurt.
Stuttgart:	Rickers — Allemania Karlsruhe.

Deutschland und die A. F. A.

In Nr. 99 dieser Zeitschrift vom 10. Dezember veröffentlichte Herr Lange, Vors. des Kölner F. C. 1899, einen Artikel unter der Überschrift „Deutschland — England“, gegen dessen Tendenz, in Deutschland Anhänger für eine Politik der Abenteuer zu werben, ich energisch Front machen möchte.

Herr Lange glaubt, daß eine Zerspaltung des Deutschen Fußballsportes eintreten werde, wenn seitens der Fédération Internationale nicht die Anerkennung der Amateur F. A. erfolge. Ich fasse mir an den Kopf und kann keine Worte finden. Also so herrlich festgesetzt ist unser D. F. V., daß er um einer Handvoll englischer Amateure willen zu Bruch geht, wenn die F. F. nicht einer kleinen deutschen Minderheit den Gefallen tut, auf ihre eigenen Prinzipien zu pfeifen! Es ist schrecklich.

Im Ernst — was in aller Welt ist denn heute für die deutschen Fußballclubs anders gegenüber dem Zustande vor dem englischen „Split“? Sie können nicht mehr gegen diejenigen englischen Mannschaften spielen, die der A. F. A. angehören. Gut — untersuchen wir einmal, welche Mannschaften da in Frage kommen.

Zunächst die Corinthians; allerdings ein Verlust, wenn auch solange nur imaginärer Natur, als die berühmten Amateure nicht eine größere Geneigtheit zu Spielen mit Deutschland zeigen, als früher; sie haben 1904 ein Spiel und 1906 zwei Spiele in Deutschland absolviert. Dann die Universitäten, Richmond, Civil Service, Hampstead und eine Reihe von Old Boys-Clubs. Und darum die Aufregung!

Ich bestreite auch, daß weitere Kreise in Deutschland ein Interesse an der Anerkennung der A. F. A. haben.

Die Bewegung zu ihren Gunsten — wenn von einer solchen überhaupt geredet werden kann — ist künstlich gemacht; aus welchen Gründen, vermag ich vorläufig nicht zu erkennen.

Die Fédération, in der alle Länder gleiche Rechte haben und die ohne Befragung des Kongresses, also der Meinungen aller Vertragsstaaten, grundlegende Beschlüsse nicht fassen kann, hat in Wien die Anerkennung der A. F. A. mit allen gegen die eine einzige Stimme Frankreichs abgelehnt.

Würde Herr Lange es für richtig halten, mit Frankreich allein gegen den Strom zu schwimmen?

Was hält Herr Lange überhaupt für richtiger: idealistischen Träumereien von der Verworfenheit des Professionalismus und der keuschen Schöne des Amateurlismus nachzugehen, oder so zu handeln, wie es die praktischen Bedürfnisse erfordern?

Der Streit zwischen F. A. und A. F. A. ist eine interne englische Angelegenheit, über die wir weder urteilen können noch wollen. Wenn Herr Lange sich temperamentvoll gegen die Verdächtigungen wehrt, die — auch von mir mißbilligt — von Unkundigen gegen die A. F. A. gerichtet werden, so muß er selbst sich aber auch davor hüten, so beweislose Betrachtungen aufzustellen, wie die, daß die F. A. den Sport hauptsächlich als Erwerbquelle ansieht; das hat bisher nicht einmal die A. F. A. gesagt und es ist auch ganz und gar unzutreffend.

Ich werde dem nächsten Bundestage ja für die Politik, die ich im Einverständnis mit dem Bundesvorstande in

internationalen Angelegenheiten verfolgt, Rede und Antwort zu stehen haben. Man wird dann erkennen, daß alles, was der D. F. B. hierin getan, lediglich aus der einen Erwägung hervorgegangen ist, daß dem deutschen Fußballsport im internationalen Verkehr möglichst große Bewegungsfreiheit und dem D. F. B. die Verfolgung einer Politik der Stetigkeit und der Vertragstreue gesichert bleiben müssen.

Herrn Lange möchte ich zum Schluß sagen, daß das Spielen mit dem Gedanken eines Zerfalles des D. F. B. bedenklich ist, besonders des Eindruckes wegen, den so etwas im Auslande macht. Der D. F. B. hat doch deutsche Angelegenheiten zu besorgen und ist kein Schrittmacher für die A. F. A., Frankreich und die Tschechen. J. Borhammer, 2. Vorj. d. D. F. B.

Internationale Lage.

Im „Football“ vom 3. Dez. 08, dem offiziellen Organ der S. F. A., ist unter Off. Nachrichten des Zentralkomitees der S. F. A. nachstehende Bekanntmachung zu lesen: „In der Annahme, daß die Beziehungen des internationalen Bundes zum U. S. F. S. A. in Bälde geregelt werden, ferner um die zwischen schweizerischen und französischen Clubs bestehenden guten Beziehungen nicht gänzlich abzubrechen, werden wir bis auf weiteres auf spezielle Gesuche hin unsern Clubs die Veranstaltung von Wettspielen mit Clubs des französischen Verbandes gestatten, sofern nicht besondere Gründe für eine Verweigerung sprechen.“

Kongress der Fédération Internationale.

Die außerordentliche Tagung der F. I. in Brüssel hat der Schweizer Football-Association ein Ultimatum gestellt, innerhalb 14 Tagen die gegen Frankreich erteilte Spielerlaubnis zurückzuziehen, andernfalls Spielverbot gegen die Schweiz erlassen wird.

Alle Vertragsländer, mit Ausnahme der Schweiz, waren sich darin einig, die Satzungen der F. I. in voller Höhe aufrecht zu erhalten. Dänemark und die Schweiz waren nicht vertreten. Letztere hatte in einem längeren Schreiben seinen Standpunkt dargelegt und speziell ihre Stellung zu Frankreich präzisiert, die alsdann vorstehendes Ultimatum im Gefolge hatte.

Das neu gegründete Comité Français Interfédéral wurde, da man über dasselbe nicht völlig im klaren war, versuchsweise und vorläufig nur bis zu Pfingsten 1910 aufgenommen. Von der Weiterentwicklung der Fußballverhältnisse in Frankreich wird die endgültige Aufnahme abhängen.

Deutschland-Schweden stellten den Antrag, in einem Bande eventl. zwei oder mehr Verbände anzuerkennen, wenn der alte Verband keine Einwendungen erhebe. Dieser Antrag, der allseitige prinzipielle Zustimmung fand, soll erst auf dem ordentlichen Kongress in Budapest 1909 entschieden werden. Die großbritannische Frage würde sich hierdurch wohl glatt regeln lassen, ob aber durch diese Ausnahme, die Umgehung des prinzipiellen Standpunktes und der Satzungsvorschriften der Ländervertretung, nicht zum mindesten Unstimmigkeiten hervorgerufen würden, ist nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Ohne der den Verhältnissen angepassten Zweckdienlichkeit des Antrages die Berechtigung auch nur um eine Idee schmälern zu wollen, können wir uns nicht ver sagen, auf die Folgen aufmerksam zu machen, die darin gipfeln, daß eben das Prinzip der Ländervertretung illusorisch wird, denn mit derselben Be-

rechtigung wie Irland, Schottland und Wales kommen andere Gebiete mit entsprechenden Anträgen und dann — ua, dann werden wir durch Ausnahmen das haben, was die Regel verbietet: „mehrere Verbände in einem Land.“

Daß die Bestrebung, das Stimmrecht innerhalb der F. I. zu ändern, keine Mehrheit gefunden hat, ist wohl bedauerlich, es behält hierdurch jeder Verband, ob klein, ob groß, eine Stimme.

Eine glänzende, gastfreundliche Aufnahme wurde den Delegierten seitens der Union Belge bereitet.

Der nächste eventuell notwendig werdende außerordentliche Kongress soll in Deutschland abgehalten werden.

Konstanzer Nachrichten.

Acht Jahre sind nun bald vorüber, seitdem in Konstanz der Lederball zu Rechten kam. Mehr wie stürmisch war diese Zeit, doch nicht umsonst das Ringen. Auch in der Nähe und der weiteren Umgebung hört man leisen Wellenschlag und voll freudiger Zuversicht sehen unsere Konstanzer Kollegen der allgemeinen Bewegung zu. Es ist begreiflich, daß man in Konstanz der steten Entwicklung des Fußballsportes in dieser Gegend das größte Interesse entgegenbringt, denn nun bald wird ein Jahrzehnt verstrichen sein, seit der Konstanzer Verbandsverein (Fußball- u. Athletik-Verein Konstanz 1900) seine sportlichen Beziehungen fast ausschließlich mit der Schweiz zu pflegen, gezwungen ist. Die zweite und dritte Mannschaft hat bereits sportliche Verbindungen angeknüpft mit Singen, Arlen, Radolfzell (das unter Prof. Hunns Leitung allerdings weiter voran war) Schwenningen a. N. und Ravensburg, alles deutsche Clubs. Aus Tuttlingen, Ebingen, Bilingen und Tübingen tauchen ebenfalls erfreuliche Nachrichten auf. Wollen wir hoffen, daß diese Clubs jene Unterlagen besitzen, die für ihre Entfaltung garantieren und sie organisationsfähig macht. Konstanz selbst stellt z. B. nur einen Verein, was für eine Stadt von über 25000 Einwohner nicht sehr schmeichelhaft ist. Ueberhaupt sind die sportlichen Verhältnisse in dieser Stadt noch sehr im argen auch für andere Arten. Was bietet allein schon der schöne Bodensee; welche Bedeutung hätte er für andere Städte, in denen das Verständnis für den Sport im allgemeinen gewekt ist. Aber das Interesse fehlt und gegen Vorurteile anzukämpfen ist schwer. Angesichts dieser Tatsache ist es ein ehrendes Zeugnis für diesen einzigen Verein, wenn er acht Jahre hindurch, aller Unterstützung entbehrend, sich behauptete. Es sei erwähnt, daß der Fußball- und Athletik-Verein 1900 in Konstanz in sportlicher Beziehung das meiste bietet. Bei den Schweiz. B. Vereinen genießt er großes Ansehen, konnte er doch alle Rivalen, mit meist hohen Resultaten, abfertigen. Das verlorene Ergebnis von 3:9 gegen den F. C. St. Gallen (A-Klasse) entspricht keineswegs dem Stärkeverhältnis, indem 3—4 Tore dem Tormann direkt zur Last fallen und der Mittelläufer durch eine Verletzung in seinen Leistungen beeinträchtigt wurde. Im übrigen sei mir gestattet, darauf hinzuweisen, daß der bekannte deutsche Spieler Veising in der St. Galler Mannschaft vonseiten einer Schweiz. Berichterstattung eine moralische Maßregelung erfahren hat. St. Gallen darf sich zu diesem Spieler nur gratulieren. Wie ich ihn selbst beobachten konnte und wie er mir von Spielern geschildert wurde, die ihm gegenüberstanden, gibt er keinem seiner Mitspielenden an fairer Spielweise etwas nach. Für St. Gallen, das mit an erster Stelle steht in der Schweiz, wäre er ein großer Verlust. Ich glaube, daß die Rationalität doch keine Rolle spielen darf.

Gräbilo.

Pünktlichkeit

in der Zustellung der „Süddeutschen Sportzeitung“ kann nur dann erwartet werden, wenn sofort Abonnements-erneuerung aufgegeben wird.

Verlag der „Südd. Sport-Ztg.“

Fußball.

Stand der Meisterschaftsspiele.

Südkreis.	Klasse A.	Spiele	Gew.	Unentsch.	Berl.	Tore		Punkte
						Für	Geg.	
1. Fußballclub Pforzheim		12	8	4	0	43	19	20
F. C. Phoenix Karlsruhe		11	7	3	1	30	10	17
F. C. Kickers Stuttgart		10	6	2	2	26	14	14
Fußballclub Freiburg		12	5	4	3	27	27	14
Fußballverein Karlsruhe		12	6	1	5	41	22	13
Fußballverein Straßburg		11	5	3	3	31	33	13
F. C. Viktoria Mannheim		12	5	1	6	33	41	11
F. C. Alemannia Karlsruhe		11	4	1	6	19	29	9
F. C. Sportfreunde 96 Stuttgart		11	1	4	6	19	28	6
Verein f. Bew. Union Mannheim		12	2	2	8	22	43	6
Fußb.-Gesellsch. 96 Mannheim		12	1	1	10	19	41	3

Nordkreis.	1. Bezirk.	Spiele	Gew.	Unentsch.	Berl.	Tore		Punkte
						Für	Geg.	
Fußballsportverein Frankfurt		12	11	1	0	46	12	23
Viktoria 94 Hanau		11	8	0	3	34	17	16
Kickers Frankfurt		12	6	3	3	21	14	15
Germania Frankfurt		12	4	2	6	20	28	10
Germania Wiesbaden		12	3	3	6	15	24	9
Germania Frankfurt		11	3	2	6	14	26	8
Viktoria Frankfurt		11	3	2	5	16	26	8
Germania Wiesbaden		9	0	1	8	6	24	1

2. Bezirk.	Spiele	Gew.	Unentsch.	Berl.	Tore		Punkte
					Für	Geg.	
Fußballclub 93 Hanau	11	9	1	1	48	10	19
Sportverein Wiesbaden	12	8	1	3	43	15	17
Britannia Frankfurt	12	7	1	4	46	32	15
Germania Bockenheim	11	6	1	4	22	30	13
Kickers Offenbach	11	3	3	5	18	27	9
Amicitia Bockenheim	10	2	4	4	14	25	8
F. Vereinigung Bockenheim	11	2	1	8	18	41	5
Fußballclub 02 Frankfurt	12	1	2	9	18	47	4

Westkreis.	Spiele	Gew.	Unentsch.	Berl.	Tore		Punkte
					Für	Geg.	
Pfalz Ludwigshafen	10	8	0	2	45	12	16
F. C. 1900 Kaiserslautern	9	7	0	2	32	15	14
Palatia Kaiserslautern	10	6	1	3	34	12	13
F. C. 1903 Ludwigshafen	10	5	1	4	29	24	11
Revidia Ludwigshafen	10	2	1	7	6	34	5
Germania Ludwigshafen	7	2	0	5	17	23	4
Bavaria Kaiserslautern	10	1	1	8	15	54	3

Ostkreis.	Gau Oberbayern.	Spiele	Gew.	Unentsch.	Berl.	Tore		Punkte
						Für	Geg.	
M. T. B. München		8	5	3	0	18	8	13
Pahern München		8	5	1	2	24	9	11
T. S. 60 München		8	2	2	4	17	18	6
Wader München		8	2	1	5	23	22	5
Turngemeinde München		8	2	1	5	7	24	5

Klasse A 1. Gaumeister: M. T. B. München 18:8 Tore, 13 Punkte.

Gau Mittelfranken.

Klasse A 1. Gaumeister: 1. F. C. Nürnberg 68:13 Tore, 15 Punkte.

Donaugau.

Klasse A 1. Gaumeister: Sp. B. d. M. T. B. Augsburg, kampflös.

Pforzheim.

1. F. C. Pforzheim — Mannh. F. C. 96 4:0 (2:0)

Beide Mannschaften traten mit Ersatz an und fehlte bei Pforzheim Bolz und Zink, welche ersterer noch an der im Spiel Stuttgart Kickers erlittenen Verletzung laboriert, bei Mannheim Frey. Das Spiel, das unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Bruder-Stuttgart stand,

zeitigte eine kleine Ueberlegenheit Pforzheims. Schon in der 2. Minute fiht ein schöner Schuß im Mannheimer Tor, dem in der 17. nach einer Flanke von links das 2. prachtvoll eingeschossen folgte. Auch Mannheim macht schöne Angriffe, besonders die rechte Seite, doch mangels jeglicher Schußsicherheit bleiben Erfolge aus. Pause 2:0.

Nach Wiederbeginn dasselbe Spiel. Pforzheim erringt noch zwei schöne Tore, während Mannheim aus dem schon angeführten Grunde leer ausgeht, obwohl ihr Spiel einen Erfolg verdient hätte.

Bei Mannheim war die Verteidigung auf der Höhe, während bei Pforzheim die ganze Mannschaft unter ihrer sonstigen Form spielte. Kein besseres Spiel gegen Karlsruher Phoenix und eine Niederlage wird nicht ausbleiben.

E. W.

Alemannia Pforzheim I — Germania Karlsruhe I 6:1
" II — " II 12:2

Bei den 2. Mannschaften konnte Alemannia durch schönes, ruhiges Zusammenspiel seinen Gegner ausschließlich belagern, so daß auch die Verteidiger Alemannias einigemal Gelegenheit hatten ihr Resultat zu erhöhen.

Das Spiel der 1. Mannschaften, das trotz des schlechten Bodens sich sehr interessant gestaltete, beweist, daß beide Mannschaften mit voller Hingabe spielten, um den Sieg an sich zu reißen. Es wird wohl das schönste Spiel sein, das bis jetzt in der B-Klasse ausgefochten wurde; denn erstklassige Momente konnte man des öftern in Augenchein nehmen. In der ersten Zeit glaubte man zwei gleichwertige Gegner vor sich zu haben, doch bald wurde eine Ueberlegenheit der Einheimischen bemerkbar, deren Stürmer aufs beste arbeiten, unterstützt von der nicht minder guten Verteidigung. (Pause 3:1).

Singen b. Durlach.

Viktoria Mühlburg I — Germania Singen I 0:0
" II — " II 0:1

Viktoria ist etwas überlegen, doch scheitern alle Angriffe an der Verteidigung Singens. Stand bei Halbzeit 0:0. Auch die zweite Halbzeit bringt keine Entscheidung. Spiel ziemlich scharf.

Karlsruhe.

K. F. C. Weststadt I — F. C. Mühlburg I 4:1.
" II — " II 0:4.

Die 2. Mannschaft des F. C. Weststadt unterlag nach überlegenem Spiele der Mühlburger mit obigem Resultat.

Weststadts 1. Mannschaft drängte ständig, konnte aber bis Halbzeit keine Erfolge erzielen, da Mühlburg, das mit Ersatz antrat, erfolgreich verteidigte.

Nach Halbzeit wird das Spiel etwas offener; einzelne Durchbrüche der Mühlburger Stürmer wurden von der guten Verteidigung der Weststadt glänzend abgewiesen. Weststadts Stürmer fanden sich jetzt zusammen und konnten Mühlburg, die durch einen Elfmeterball ihr einziges Tor erzielten, obige Niederlage bereiten. W. W.

Schwezingen.

F. C. Vereinigung 98 I — Mannh. F. C. Phoenix II 5:1.
" III — " Viktoria IV 2:6.

Bg. 98 kann Phoenix, welche allerdings mit nur 9 Mann antrat, mit obigem Resultat abfertigen, nachdem das Vorspiel in Mannheim f. St. 2:2 endete.

D. F. C. Prag : Union V. f. B. Mannheim

Am 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 1908

Grosser Internationaler Fussball-Wettkampf auf dem Union-Spielplatz am Louisenpark.

Bis Halbzeit (0:0) ausgeglichenes Spiel, trotzdem Bg. den ziemlich heftigen Wind im Rücken hat. Von da macht sich eine stets vermehrende Ueberlegenheit Bgs. bemerkbar. Kurz nach Anstoß fallen binnen 5 Minuten 2 einwandfreie Tore, worauf Phönix durch einen m. G. nicht verschuldeten Elfmeter ihr Ehrentor bucht. Zu ungefähr gleichen Abständen fallen für Bg. noch 4 Tore, von denen aber eines, wegen abseits, nicht gegeben wird. Der Boden war sehr ungünstig. Gl.

Mannheim.

Union B. f. B. I — Freiburger F. C. I 3:2

Nachdem es in den letzten Tagen der vergangenen Woche gerade nicht am Besten mit dem Wetter aussah, indem es stark täglich regnete, hatte man für den vergangenen Sonntag doch annehmbares Wetter und war der Union-Platz trotz der Witterungsverhältnisse in guter Verfassung. Einige hundert Zuschauer umsäumten den Platz, als zuerst unter Leitung des Herrn Kratochvil, da Herr Jaffe später kam, das Spiel beginnt. Freiburger Mannschaft, darunter beinahe lauter Spieler von kräftiger, großer Gestalt, hält die Mannheimer schön im Schach und sitzt zeitweise in Unions Hälfte, deren Hintermannschaft dadurch genügend zu tun bekam. Alle Angriffe blieben erfolglos. Mannheims Stürmer waren heute nicht besonders in Form, im Gegenstück vor 14 und 8 Tagen. Dieselben hätten bedeutend flinker am Ball sein sollen, auch durften diese den Ball unter sich durch Kombination länger behalten, wie dies heute zu sehen war. Nach etwa 10 bis 15 Minuten ändert sich das Bild. Union kommt nunmehr auf und wird es vor Freiburgs Tor manchmal recht gefährlich, jedoch die Chancen blieben unausgenützt. Auch hielt Freiburgs Torwart ganz schön, gleich seinem Begner Schmann. Die Flügel Freiburgs kamen öfters schön vor. Ein vom linken Flügel gut eingeleiteter Angriff bringt Freiburg die Führung. Halbzeit naht und glaubte man, Freiburg sollte den Vorsprung behalten, da gleich Unions Mittelläufer Wolf durch einen gut placierten Schuß aus. Nach Seitenwechsel kommt mehr Schwung in Unions Mannschaft. Das Spiel ist ausgeglichen, rasche Vorstöße werden beiderseits unternommen. Bald muß Unions rechter Verteidiger auf kurze Zeit das Feld verlassen. Unions linker Flügel bekommt den Ball zugespielt, gleich war derselbe vor dem Freiburger Tor, wo der Halblinke den zweiten Erfolg erzielt. Freiburg war dadurch etwas überrascht und gibt sich Mühe, aufzuholen; aber bald sibt der Ball zum dritten Mal im Netz. Der Uniparteische gibt abseits. Nun wird der Kampf spannender, indem Freiburg gleichzieht. Sollte es nun wieder ein unentschiedenes Resultat wie in Freiburg (4:4) geben? Nein, kurz vor Schluß schießt Mannheims Spielleiter das siegbringende Tor. Bald ist Schluß. Das Spiel nahm gegen Ende etwas an Schärfe zu.

Darmstadt.

Olympia Darmstadt I — F. C. Biebrich I 5:1 (3:0)

Das Spiel beginnt 2³⁰ Uhr mit dem Anstoße der Biebricher. Olympias Elf setzen sich sofort in Biebrichs Hälfte fest, doch gehen verschiedene Schüsse knapp am Pfosten vorbei. Biebrichs Torwächter und die beiden Verteidiger, besonders der linke, arbeiten aufopfernd, sodaß Olympia erst in der 25. Minute erfolgreich sein und somit die Führung übernehmen kann. Gleich darauf vermag der rechte Läufer durch einen hoch auf das Tor gegebenen Ball das zweite Tor anzureihen und Metzger erhöht bis zur Pause dieselben auf drei.

Nach Halbzeit ist Olympia dauernd überlegen. Ein paar scharfe Schüsse des Rechtsaußen hält der sicher arbeitende Torwächter Biebrichs brillant. Endlich kommt auch Biebrich schön vor. Ein rascher Lauf des Linksaußen, der rechte Verteidiger Olympias wird überlaufen, ein Schuß und der Ersatzmann im Olympiator vermag ihn nicht zu halten. Diesem kann Olympia noch zwei entgegensetzen.

Bei Biebrich war die Läuferreihe der schwächste Teil der Mannschaft, der Sturm arbeitete nicht zusammen. Die beiden Verteidiger und besonders den Torwächter muß ich lobend erwähnen. Bei Olympia klappte so ziemlich alles, bis auf den Linksaußen, der einen schlechten Tag hatte.

H. St.

Neu-Isenburg.

Dreieichenhain I — Germania I 4:0.

Germania Frankf. V — " III 3:3.

Viktoria N.-Isbg. III — Offenbach 99 III 5:2.

Dreieichenhain spielte überlegen und kann sowohl vor wie nach Halbzeit 2 Tore erringen. Dem Schiedsrichter ist eine Parteilichkeit nicht abzusprechen; dem Willen des Siegers war er vollständig unterworfen. Gegen das Spiel selbst ist sofort Protest eingelegt worden.

Das Spiel Viktoria gegen Offenbach 99 wurde von einem nicht anerkannten Schiedsrichter geleitet und kann ich es den Offenbachern nicht verübeln, wenn sie dem Schiedsrichter ein hipp, hipp, psui ausbrachten. (Anmerk. d. Red.: Schöne Zustände!!!). Kalchas.

Frankfurt a. M.

Hermannia — Kickers 1:3

Ueber den Ausgang dieses Spieles war man vorher sehr im Zweifel, denn, nachdem Hermannia im Vorspiele auf fremdem Platze nur 1:2 unterlag, hatte man ihr in eigener Behausung den Sieg zugesprochen. Der Verlust ist aber hauptsächlich dem eingestellten Ersatz zuzuschreiben, andererseits sei aber auch erwähnt, daß Kickers gegen die ersten Spiele bedeutend besser geworden ist. Bei Kickers waren Becker und Kreutzer die Helden, während bei Hermannia Heiderich prachtvoll spielte.

Zu Nichtverbandspielen gehörte das Treffen der Frankf. Viktoria I gegen die Mannschaft des English Football and Cricket Club Frankfurt 1:1

eine Mannschaft, die nur aus in Frankfurt ansässigen Engländern besteht und gegen Viktoria das erste Spiel in der ersten Klasse unternahm. — Es sind durchweg recht kräftige Fußballgestalten, die im Einzelspiel wie in der Kombination hervorragendes leisten. Die Engländer haben Anstoß, kombinieren großartig vors Tor, Baumgärtner wehrt nicht weit genug ab und schon im selben Moment sibt ein Bombenschuß von Halbrechts im Tor. Bei Viktoria haben inzwischen die noch fehlenden zwei Leute Platz genommen. Ermutigt durch den Erfolg der Engländer geht jetzt Viktoria in rasendem Tempo vor, der Ball geht auf und ab, bald ist England, bald Viktoria überlegen, aber Erfolge werden nicht erzielt. Viktoria ist jetzt wieder im Vorteil und Jockel gleicht aus. Bald wird gewechselt. Die Engländer haben jetzt den Wind gegen sich, werden von Viktoria andauernd bedrängt und verstehen es ausgezeichnet, Viktorias Stürmer abseits zu stellen. Der Tormann des englisch Footballclubs rettete mehrere Male auf dem Boden liegend, verteidigte sein Heiligtum mit hervorragendem Geschick und durch seine ability mußte öfters das Wort Goal im Zuschauerunde erstickt bleiben. Die Engländer kamen noch mehrere Male über die Mitte, aber die heute famos arbeitende Viktoria-Verteidigung, Baumgärtner und Klebe, ließ ein weiteres Vorgehen nicht zu. Die Engländer waren durch die Bank ausgezeichnet und zeigten immer wieder neue Kniffe. Dem Wettspiel wohnt eine große Zuschauermenge, hauptsächlich Engländer, bei, die den interessanten Kampf mit der größten Aufmerksamkeit verfolgten.

Massey-Harris.

Frankfurt-Bodenheim.

Bodenheimer F. Bg. 01 — Wiesbadener Sp. B. 5:2.

Auf dem Bodenheimer Germaniaplatz standen sich obige Vereine im Rückspiel am letzten Sonntag gegenüber. Sportverein hat zunächst nur 9, Vereinigung 10 Mann. Vereinigung ist von Anfang an etwas überlegen und leitet scharfe Angriffe ein, die aber alle an der guten Wiesbad. Verteidigung und dem geradezu brillanten Torwächter scheitern. Wiesbaden spielt nunmehr auch mit 10 Mann. Durch ihren halbbrechten Stürmer erzielt Wiesbaden in der 10. Minute das 1. Tor. Beide Mannschaften zeigen nun ein schönes, ausgeglichenes Spiel. Vereinigung spielt nunmehr mit 11 Mann und erzielt kurz vor Halbzeit das ausgleichende Tor.

Nach Halbzeit stellt der Schiedsrichter einen Mann von Vereinigung hinaus und beide Mannschaften spielen wieder mit 10 Mann. Vereinigung hat auch jetzt etwas mehr vom Spiel und erzielt noch 4 Tore, darunter ein Elfmeter. Wiesbaden erhält in der 30. Minute ebenfalls einen Elfmeter vom Schiedsrichter zugebilligt, der auch verwandelt wird.

L. F.

Sedenheim.

F. G. Sedenh. 98 I — F. G. Viktoria Feudenh. I 5:0

Schon nach drei Minuten sibt der Ball im Netze von Feudenh. Mächtige Angriffe erfolgen nun auf beiden Seiten. Gegen Schluß der ersten Halbzeit schießt Sedenheim das zweite Tor.

Nach Wiederbeginn beherrscht Sedenheim die Situation fast durchweg; trotz einiger schön eingeleiteter Vorstöße ist es den Gästen nicht vergönnt, das Ehrentor zu treten.

Nicht vergessen will ich, die gemüthlichen Minuten zu erwähnen, die nach dem Spiele beide Mannschaften im Clubhause der Einheimischen verbrachten. Betonen will ich speziell die Opferwilligkeit einiger Damen, die durch Klavierbegleitung einiger der gesungenen Lieder und durch Solo-Dreingaben zur Erhöhung der feuchtfrohlichen Stimmung wesentlich beitrugen. Der Humorist mit seinem unerschöpflich scheinenden Unterhaltungsquell, der Kunstpfeifer und alle anderen, die ihr Scherflein zur Unterhaltung beigetragen haben, mögen am kommenden Sonntag mit neuem Repertoire erscheinen und aufs Neue die Gemüter in Atem halten. Ein Vivat a priori ihnen allen!

Sigo.

Mainz-Mombach.

Darmstädter Sportclub I — F. G. Mombach I 12:3.
" II — F. G. Hassia Mainz II 6:4.
" III — Frankf. F. G. 02 III 1:3.
" IV — " IV 2:8.

Die 4. Mannschaften spielten in Darmstadt. In der 1. Halbzeit ausgeglichenes Spiel 2:2, während in der 2. Hälfte 1902 überlegen ist.

Darmst. Sportclub III spielte nur mit 9 Mann, hält jedoch das Spiel sehr offen und steckt ein tüchtiger Zug in dieser Mannschaft.

Die 1. und 2. Mannschaft vom D. Sp. G. hatten Verbandswettspiele und steht das Spiel der 2. Mannschaften bei Halbzeit 4:1 für Hassia, doch können Sportclubs Stürmer nach Halbzeit infolge guten Zusammenspiels noch 5 Tore für sich buchen.

Bei der 1. Mannschaft vom Sportclub 1905 wird sehr das Fehlen des Torwächters und rechten Verteidigers bemerkt, doch ist Sportclub meist im Angriff, was ja die hohe Torzahl sagt.

Metti.

Biebrich.

Biebricher F. G. 1902 I — F. G. Mombach 1903 I 5:1

Biebrich zeigte von Beginn an starke Ueberlegenheit und konnte in der ersten Hälfte zwei Tore erzielen, denen die Gäste gleich ihren einzigen Erfolg entgegensetzten. Nach Halbzeit ist Biebrich noch dreimal erfolgreich.

Bad Kreuznach.

F. G. Olympia Arheilgen — 1. F. G. Kreuznach 02 0:6 (0:2)

Vor einer mehr als 1000 köpfigen Zuschauermenge (für die Kreuznacher Verhältnisse ziemlich viel, wird doch hier der Sport noch schwer bekämpft, besonders von der

Für ein reiches Sportwissen

ist die fortlaufende Lektüre eines modernen Fachblattes, wie es die „Südd. Sportzeitung“ darstellt, eine der ersten Grundlagen.

Wer darum noch nicht Abonnent ist, veräume nicht, sie jetzt zu bestellen. Jedes Postamt im In- und Auslande nimmt Bestellungen entgegen.

Jeder neue Abonnent erhält die ab heute erscheinenden Exemplare bis zum 1. Januar gratis. Wir bitten um sofortige Aufgabe Ihrer Bestellungen.

Den Bezugspreis von Mk. 1.70 für das 1. Quartal 1909 bitten wir der Einfachheit halber der Bestellung beizufügen.

Verlag der „Südd. Sport-Bzg.“

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**

Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527. **J. Wörl, Restaurateur.**

Schule) stellten sich dem Schiedsrichter obengenannte Mannschaften. Beide Mannschaften traten mit Ersatz und unvollständig an. Kreuznach ist überlegen und hatte das Spiel vollständig in der Hand. Halbzeit 2:0.

Nach Wiederbeginn ist Kreuznach noch 4 mal erfolgreich und erhöht durch Freira II seine Torzahl auf 6. 2 Elfmeter wurden von Kreuznach nicht verwandelt. Arheilgen war stets bemüht das Spiel offen zu halten und hinterließ bei dem Publikum die besten Eindrücke.

No. 12.

Kirn a. d. Nahe.

Sp. Bg. Saarbrücken 06 II — F. C. Viktoria Kirn I 2:0

Saarbrücken spielt mit seinen acht Mann, die sich anfangs an dem Wettspiel beteiligten, aufopfernd. Inzwischen kamen die übrigen Spieler der Gäste. Nun geht Saarbrücken mächtig vor. Obwohl dieselben gefährlich wurden, war ihnen bei der guten Kirner Verteidigung in der ersten Hälfte kein Erfolg beschieden. Halbzeit 0:0.

Nach Wiederbeginn wird das Spiel etwas schärfer. Die Gäste drängen stark. Die Viktoriaverteidiger haben schwere Arbeit zu leisten. Viktoria strengt sich mächtig an, den Vorsprung der Gäste einzuholen, kann aber einen zweiten Erfolg derselben kurz vor Schluß nicht verhindern.

Frankenthal.

Union Mundenheim I — Viktoria I 2:1.

" II — " II 0:3.

Anfangs ein ziemlich offenes Spiel. Union bucht in der 18. Minute ihren 1. Erfolg. Viktoria drängt stark, der Torwächter jedoch wehrt brillant jeden Schuß ab. Pause 1:0 für Union.

Von nun ab ein vollständig verändertes Bild. Union verlegt sich nunmehr auf Verteidigung, doch schon in der 38. Minute gelingt es dem Halblinken Viktorias gleichzuziehen. Nun drängt sich Union wieder allmählich vor, ein Schuß ihres Halblinken berührt der rechte Verteidiger Viktorias mit der Hand. Elfmeter für Union, der auch die Führung bringt. Von nun ab ein Bild, das man wohl selten zu sehen bekommt. Sämtliche 11 Mann der Union stehen vor ihrem Tor zur sicheren Verteidigung. Schuß auf Schuß erfolgte, jedoch alles scheiterte an einer solch brillanten Deckung.

Bei den 2. Mannschaften war Viktoria weit überlegen und hätte bei etwas mehr Schußsicherheit das Resultat leicht erhöht werden können. G. M.

Ludwigshafen a. Rh.

V. F. C. Pfalz I — V. F. C. 1903 I 6:2

" II — " II 4:1

" III — " III 1:4

" A. S. — F. C. Birmasens A. S. 5:0

Auf das Spiel der ersten Mannschaften war man sehr gespannt; stand doch die Niederlage des Altmeisters vom vergangenen Sonntag in frischer Erinnerung.

Da der Schiedsrichter zur festgesetzten Zeit nicht erschienen war, einigte man sich auf Herrn Winkelmann von F. C. Revidia hier. Sofort nach dem Anstoß von 1903 gehen die Pfälzer zum Angriff über. Ein frischer Zug

weht heute durch die Mannschaft. Tadellose Läufe der beiden Flügel wechseln mit schnellen Vorstößen des Innentrios, das heute in blendender Form ist. Day als Mittelläufer ist heute überall und er ist es auch, der in der 5. Minute durch einen langen Schuß seinen Farben die Führung gab. Bald bringt ein schneller Vorstoß der rechten Seite den Ball wieder vor, Kroneberger gibt Flanke, die Hornbach aus der Luft unhaltbar zum zweiten Tor placiert. Die Angriffe von 1903 scheitern meistens schon an der schwarz-weißen Läuferreihe, so daß Bürc im Tor nur wenige Bälle zu halten hatte. Dagegen greifen die Pfalzstürmer stets von Neuem an. Nach schönem Zusammenspiel schießt Halblinks scharf, doch Hoffmann lenkt den Ball noch daneben. Der Eckball wird schön auf's Tor gegeben und Heizmann köpft brillant — in's eigene Tor. Eine halbe Minute vor Pause schießt Lebender das 4. Tor, das schönste des Tages. Halbzeit 4:0.

Mit dem Wind im Rücken kommt jetzt 1903 besser auf, doch erzielt Pfalz nach schönem Laufe des Finksaufen sein 5. Tor, das der Torwächter bei einiger Entschlossenheit unbedingt hätte halten müssen. Gleich darauf erzielt 1903 aus einem Freistoß 2 Meter vor dem Tore ihren ersten Erfolg. Doch Pfalz antwortet gleich darauf mit dem 6. Tor. Das Spiel bleibt nun bis zum Schluß offen; Pfalz läßt die Chance eines Elfmeterballes aus, welchen Kroneberger daneben tritt. Kurz vor Schluß schießt F. C. 1903 ihr 2. Tor, das jedoch leicht hätte verhindert werden können.

Die 2. Mannschaften lieferten sich das schärfste Spiel, das ich jemals gesehen habe; der Schiedsrichter war dem Spiel durchaus nicht gewachsen und konnte nicht verhindern, daß es des öfteren ausartete.

Die 2. und 3. Mannschaften haben nun gleiche Punktzahl und werden wohl Ausscheidungsspiele stattfinden müssen.

Die A. S. von Pfalz bewiesen, daß auch sie, gleich den anderen Mannschaften, sich in aufsteigender Entwicklung befinden.

Sp. C. Germania I — Palatia Kaiserslautern I 5:2

" II — " II 2:1

Ein überraschendes Resultat. Germania schlägt einen der ersten Anwärter auf die Kreismeisterschaft überlegen mit 5:2. Ich glaube, daß uns der junge, strebsame Club im Laufe der Verbandswettspiele noch manche Überraschung bereiten wird.

Neunkirchen.

Borussia I — Böcklingen I 6:1

(Verbandsspiel Klasse B.)

Mit diesem Ergebnis schlägt der vorjährige C-Meister den vorjährigen B-Meister. Borussia's Rechtsaußen fehlt, die Stürmer sind daher zu ihrem Nachteil umgestellt; trotzdem sichern sich diese in der 4. Minute den ersten Treffer. Gleich darauf Elfmeter-Ball für Böcklingen wegen Hand, der, schön vollführt, den Ausgleich bringt. Vom Anstoß aus geht's rasend vor, ein aufregendes Geplänkel vor dem Böcklinger Tor, ein unheimlich scharfer Schuß Gengenbachs und Borussia fährt wieder. Ein 3. Tor wird nicht anerkannt. Böcklingen arbeitet mit Energie, doch alle seine Angriffe brechen sich an den gegnerischen

Restaurant Charlottenhof :: Stuttgart

22 Charlottenstr. .. Paul Sailer, Mitgl. d. F. C. Kickers .. Teleph. 1573
Clublokal u. Stammtisch F. C. Stuttg. Kickers (e.V.)

Auf dem Wege Bahnhof — Kickers-Sportplatz.

Läufern, unter denen besonders Schröder öfters glänzende Leistungen zeigt; es steckt prima Klasse in ihm, der nur noch der Schliff fehlt. Noch zweimal sitzt der Ball in Böcklingens Allerheiligstem, dann werden die Seiten gewechselt. Mehrmals wird jetzt die Borussia-Verteidigung zu harter Arbeit gezwungen. Doch bald fallen durch Gengenbach und Türk, prachtvoll geschossen, Tor 5 und 6. Der Kampf wird mühevoller, denn auf dem naßglatten Boden erinnert der Ball lebhaft an den Stein des Sisyphos. Ein weiteres Tor wird wieder nicht gegeben. Noch vermag der vorzügliche Böcklinger Torwart zwei Prachtschüsse Gengenbachs elegant zu wehren, dann trennt der Schlußpfiff die wackeren Kämpen.

A. M.

Saarbrücken.

S. C. Saar Saarbr. I — F. B. Malstatt-Burbach I 0:1.
" III — F. B. Saarbrücken II 7:4.

Ein offenes Spiel, von dem beide Parteien gleichviel hatten. Die 1. Halbzeit bringt interessante Angriffe von beiden Seiten, doch fällt kein Tor.

Nach Wiederbeginn wirds lebhafter und Malstatt kann, offenbar infolge eines Verfehlers des Saar-Tormanns, einfinden. Gegen Schluß versuchte Saar, nur noch mit 10 Mann spielend, mit aller Macht gleichzuziehen, jedoch vergebens. Herr Locke von Metz leitete das Spiel in durchaus einwandfreier Weise.

Hans.

Metz.

F. Abt. d. Konvikts St. Augustin I — F. Abt. d. Oberrealschule Metz II 1:0 (0:0).

Die 2. Mannschaft der Oberrealschule erlag ihrem eigenen Leichtsinne, da sie andauernd vor dem Tore des Gegners lag, der nur wenig zu Durchbrüchen kam, die aber um so flotter durchgeführt wurden und in der 13. Minute der 2. Halbzeit den einzigen Erfolg brachten.

Teff.

Pirmasens.

Sp. C. 05 Pirmasens II — F. C. 1900 Kaisersl. II 7:3.

Zum Rückspiel trafen sich obige Gegner und kann 1905 bereits in der 2. Minute durch einen schön eingeleiteten Angriff des Mittelstürmers die Führung übernehmen. 1900 will absolut gleichziehen, findet sich aber nicht recht zusammen und können an dem Resultat bis Halbzeit 4:1 nichts ändern.

Nach der Pause werden die Angriffe der Gäste gefährlicher und können auch dadurch 2 Tore erzielen, während 1905 seinen Vorsprung noch um 3 erhöhen kann.

44.

S. C. 1905 — Sp. u. Bergn.-Ges. Ludwigshafen 20:1
(Gauspiel. Klasse C.)

Sportclub trat mit Ersatz an und konnte Ludwigshafen, welches nur mit 9 Mann spielte, mit obigem Resultat heimführen.

S. C. 1905 — Arminia Rheingönheim 3:0
(Gauspiel Klasse C.)

Da Rheingönheim das Spiel absagte, dann aber in letzter Minute die Absage wieder retour nahm, ergab es sich, daß S. C. 05 nur mit 9 Mann antrat, worunter sich noch Ersatz befand. Sie konnten aber trotzdem mit 3:0 gewinnen, 3 weitere Tore wurden wegen abseits nicht gegeben. Mit obigem Spiel beendet S. C. P. 05 seine Gauspiele, gewann alle 8 Spiele mit der Gesamt-

Torzahl von 63:10 und hat sich somit die Gaumeisterschaft 1908/09 errungen.

55.

Straßburg i. E.

F. C. Donar Straßbg. II — Straßbg. F. B. III 3:2.

Kurz nach Beginn erzielt Donar sein 1. Tor. Die S. F. B.-Mannschaft bucht hintereinander 2 Tore, dank seines aufopfernden Spieles. Kurz vor Halbzeit kann der Mittelstürmer Donars ausgleichen.

Nach Wiederbeginn tritt die Ueberlegenheit Donars noch mehr wie vor Halbzeit zutage und fällt bald das entscheidende Tor.

Freiburg i. Br.

Freib. F. B. 1904 I — Freib. F. C. Germania I 4:3

Unter nicht besonders günstig zu nennenden Platzverhältnissen gelangte das fällige Retourwettbewerb zum Austrag. Auf den Ausgang desselben war man in interessierten Kreisen äußerst gespannt, konnte doch Germania im Vorspiel seinen Gegner mit einer knappen Niederlage von 5:4 abfertigen, und umsomehr, als Germania in keinem der bisher abgeleiteten Verbandswettspiele eine Niederlage beigetragen werden konnte. 1904 muß sich gleich in den ersten Minuten durch einen Elfmeter und kurz darauf durch einen schönen Schuß zwei Tore gefallen lassen. 1904, durch die Ueberraschung nicht entmutigt, gelingt es, trotz Auslassung einiger nie wiederkehrender Chancen, bald darauf auch einzufinden. Pause 2:1 für Germania.

Bald nach Wiederbeginn kann 1904 ausgleichen und kurz darnach durch seinen Mittelstürmer die Führung übernehmen. Germania aber kann aus einem Gedränge vor dem Tore das wieder ausgleichende Tor treten. Mit äußerster Anstrengung übernimmt 1904 wiederum die Führung und Germania vermag nicht mehr aufzuholen. Das Spiel war schön, teilweise etwas scharf.

Zw.

Fußballverein 1904 I — F. C. Mars I 4:1

" " II — " " II 3:1

(Verbandsspiele. Klasse B.)

Die zweiten Mannschaften spielen zuerst und erringt sich 1904 in 4 Spielen mit 8 Punkten und 21:5 Toren die Bezirksmeisterschaft.

Sodann traten sich die ersten Mannschaften gegenüber. Nach Beginn entwickelt sich ein ziemlich ausgeglichenes Spiel und erzielt 1904 durch einen Durchbruch des Rechtsinnenstürmers bis Halbzeit einen Erfolg. Bald nach Wiederbeginn tritt Mars durch einen Elfmeter sein einziges Tor, dem 1904 nach schönem Spiel noch drei weitere Erfolge anfügt. Mars spielte aufopfernd und ist bei denselben der linke Verteidiger als recht gut zu bezeichnen. 1904 steht z. Bt. mit 9 Punkten in 6 Spielen um die Bezirksmeisterschaft an der Spitze.

Zw.

F. C. Viktoria Freiburg I — National Mülhausen I 1:1.

" " II — F. C. Neubreisach 4:1.

" komb. I u. II — Mars Freiburg II 1:1.

Am 6. Dezember standen sich obige 1. Mannschaften in Freiburg zum Verbandsspiel der C-Klasse gegenüber. Viktoria drängte anfänglich stark und erzielte auch bald ihr 1. Tor, dem National auch 1 entgegenstellte. Stand bei Halbzeit 1:1.

Nach Seitenwechsel kommt auch National in Schwung, so daß Viktorias Verteidigung harte Arbeit hatte, der sie aber vollauf gewachsen war. Das Spiel wurde im allgemeinen flott durchgeführt.

Männli.

München.

Turnerschaft I — Union I 5:4 (3:0)

Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der B-Klasse im Gau Oberbayern.

Wider Erwarten war dieses Spiel von schönem Wetter begünstigt, sodaß die beiden gleichwertigen Gegner ihre Fähigkeiten voll und ganz entfalten konnten. Die wirklich sehr hübschen Leistungen, welche die zwei besten Vertreter der Münchener B-Klasse boten, machten mir aufrichtige Freude. Wenn auch in der Aufregung noch so mancher Ball ausgelassen oder schlecht gepaßt wird, so fallen doch diese Mängel nicht so sehr ins Gewicht, wenn man andererseits die guten technischen Einzelleistungen verschiedener Spieler und vor allem das Verständnis beider Mannschaften für Kombination recht würdigt. In hübschem Zusammenspiel werden beide Gegner oft einander gefährlich, doch hat Turnerschaft vor der Pause mehr vom Spiel und ist energischer vor dem Tor als der Gegner. So kann sie nach etwa 20 Minuten infolge eines schön getretenen Freistoßes die Führung an sich reißen und ihren Vorsprung bis Halbzeit durch zwei weitere Tore vergrößern, von denen eines hätte unbedingt gehalten werden müssen.

Man glaubte wohl allgemein, daß das Spiel schon entschieden sei und in dieser Annahme begab ich mich zum nahegelegenen Turngemeindeplatz, wo sich im letzten Gau-spiel der A-Klasse

Turngemeinde und T. B. v. 1860

gegenüberstanden. Das Spiel stand eben 2:1 für 1860 und endete nach ziemlich scharfem Verlauf 2:2. Ich muß gestehen, daß mich im Vergleich zu den Spielen der B-Klasse die Minderwertigkeit dieses erstklassigen Spieles arg enttäuschte, was wohl darin seinen Grund hat, daß sowohl Turngemeinde wie 1860 mit mehrfachem Ersatz antraten. Nicht unbefriedigt verließ ich den Platz, um sogleich zu erfahren, daß das Entscheidungsspiel der B-Klasse 4:4 stehe und noch zweimal zehn Minuten nachgespielt würden. Union scheint also die zweite Halbzeit tüchtig benützt zu haben; gegen eine gleichwertige Mannschaft drei Tore aufzuholen, ist keine Kleinigkeit. Als ich den ersten Schaulplatz wieder betrat, herrschte lautlose Stille; Turnerschaft greift eben ruhig und kräftig an, sodann rückt wieder Union auf, ohne aber vor dem Tore wirklich gefährlich zu werden. Nun werden die Seiten gewechselt. Das Spiel nimmt etwas an Schärfe zu. Union hat oft schwer zu tun, sich seines Gegners zu erwehren, aber man glaubt doch, daß auch die letzten zehn Minuten keine Entscheidung bringen würden. Doch jetzt macht Union im Strafraum Hand. Fürst's Elfmeterstoß wird nicht genügend abgewehrt, Fürst nimmt dem Torwart den Ball und schießt neben das leere Tor. Noch eine Minute. Da verwirkt Union knapp innerhalb des Strafraumes einen Strafstoß. Der Elfmeter wird von Schmid unhaltbar eingefandt. Damit hat Turnerschaft gesiegt. Doch ihr Gegner ist ebenbürtig. Im großen und ganzen dürfen wir sagen, daß wir recht gute Vertreter der B-Klasse besäßen.

P. S.



Fussball-Trikots

alle möglichen Farben, gestreift, glatt oder jede sonstige Ausführung nach Wunsch in 14 Tagen.

:: Gute Ware und saubere Arbeit ::

Mk. 3.50 d. Stck. od. Mk. 33.60 im Dutzd.

Spezialgeschäft

Oskar Beier .. Karlsruhe i. B.

Weitere Resultate.

Seierheim.	F. B. 3 — Germania Durlach 3	1:1
Feuerbach.	F. A. d. T. B. Schorndorf — F. C. Germania	3:0
Frankfurt.	F. C. Union — Sportverein Höchst	4:0
Mannheim.	Viktoria Heidelberg — Helvetia Mannheim	3:0
Offenburg.	F. C. Offenburg — F. B. Emmendingen	4:1
Reutlingen.	F. B. Cannstatt — F. C. Arminia Reutlingen	2:3

(Entscheidungsspiel Klasse C Gau Schwaben)

Fußball im Auslande.

Basel.

F. C. Basel — F. C. Winterthur 1:3 (1:2)

Mit großer Spannung erwartete man dieses Spiel, hat sich doch die Mannschaft Basels zusehends gebessert, was sich bei dem Sieg über St. Gallen und dem unentschiedenen Spiel gegen Young Fellows Zürich deutlich zeigte. Basel ist vollständig, Winterthur hat zwei Ersatzleute, die sich aber gut bewährten. Das Spiel war rasch, doch vermischte man bei Winterthur eine exakte Kombination, während Basel zeitweise sehr schön kombiniert. Winterthur bringt die Führung an sich, das Spiel geht von Tor zu Tor. Basel verfehlt einige sichere Chancen, doch gelingt es ihnen durch einen langen Schuß des linken Läufers gleichzuziehen. Bis zur Pause ist Winterthur noch einmal erfolgreich, doch hätte dieses Tor verhütet werden können, wenn die Verteidigung richtig Platz gehalten hätte.

Nach der Pause hat Basel zuweilen mehr vom Spiel, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. Durch einen raschen Ansturm erringt Winterthur sein drittes Tor, aber mit etwas mehr Glück hätte Basel gerade so gut siegen können.

Die zweite Mannschaft schlägt den letztjährigen Meister der Zentralschweiz, den F. C. Nordstern mit 2:1 Toren. Basel II ist eine gute Mannschaft und nur die Old Boys II Basel konnten ihnen eine Niederlage beibringen. Old Boys II ist jetzt schon sicherer Sieger in der Gruppe I der Zentralschweiz und dürfte voraussichtlich in die Schlussrunde der B-Klasse kommen.

Der nächste Sonntag bringt das, wohl mit größtem Interesse erwartete Spiel der beiden Stadtrivalen Old Boys — Basel. Ob Old Boys wieder mit 6:1 wie im ersten Spiele siegen wird?

Zürich: F. C. schlägt Young-Fellows mit 4:3

Bern: Chaux-de-Fonds siegt über F. C. Bern 2:1

Prag.

Slavia — B. Athletic and Footballclub 5:0

Weinberger Athletiker, sichtlich erfreut durch den Besuch der Slavia auf irgend einem fremden Platze, lieferten einen anregenden, beiderseits schön geführten Kampf. Slavia brillierte durch präzises Zusammenspiel, die Weinberger durch frisches Tempo. Das Prager Publikum beginnt in den Treffen der Vokalmannschaften Geschmack zu finden. Es ist evident, daß die ausgeruhten Vokalmannschaften sportlich mehr leisten, als die teuer bezahlten fremdländischen Mannschaften. Und lernen kann man bei uns nur von den Engländern.

Es verlautet, daß es zu Weihnachten zum Treffen Sparta — Slavia kommt. Verwirklicht sich diese Nachricht, ist ein Recordbesuch zu erwarten. Bravo Slavia, Bravo Sparta. Das wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Fullygood.

England.

Chelsea erleidet Niederlage auf Niederlage, Aston Villa unterliegt gegen Middlesbrough. In der zweiten Liga wird Tottenham Hotspurs immer besser, durch ihren letzten Sieg konnte sie sich auf die zweite Stelle schwingen.

Spielangebot für Weihnachten!

Der belgische Meister Union St. Gilloise ist bereit, an Weihnachten 3 Spiele in Süddeutschland auszutragen.

Ich fordere unsere hochklassigen Vereine auf, mir umgehend mitzuteilen, ob sie gewillt sind, diesen ganz hervorragenden Gegner aufzunehmen und welche äußersten Bedingungen sie stellen müssen.

— Sofortige Mitteilung ist dringend notwendig. —
R. Hefner, Pforzheim, Schulze-Delitschstr. 36².

1. League.

Chelsea — Newcastle United	1:2
Bradford City — Woolwich Arsenal	4:1
Sunderland — Bristol City	0:2
Sheffield United — Manchester City	4:0
Everton — Sheffield Wednesday	1:0
Aston Villa — Middlesbrough	0:3
Blackburn Rovers — Notts County	0:2
Notts Forest — Preston North End	1:1
Manchester United — Leicester Fosse	4:2
Burn — Liverpool	2:1

Southampton führt immer noch; Crystal Palace mußte an Northampton die zweite Stelle abgeben.

Southern League.

Norwich City — West Ham United	0:3
Coventry City — Brentford	1:2
Southampton — Plymouth Argyle	4:2
New Brighton — Portsmouth	2:3
Bristol Rovers — Crystal Palace	2:2
Millwall — Swindon	4:1
Barnet — Brighton & Hove A.	1:1
Reading — Leyton	1:1
Northampton — Exeter	1:0
Southend United — Luton	2:0

Rugby.

In dem großen internationalen Wettspiel Wales — Australien siegten die Walliser nach einem gut durchgeführten Spiel mit 9:6 Punkten. A. H.

Wintersport.

Schneeschuhsport im südlichen Schwarzwald. Die Schneesverhältnisse sind in diesem Jahre noch nicht besonders günstig. Wohl gehen seit einigen Sonntagen Schneeschuhläufer und Rodler in das Schauinsland- und Feldberggebiet, doch hat der Schnee an Qualität und Quantität durch die Milde der letzten Tage wesentlich eingebüßt. Die höchste Höhe, die wir in diesem Jahre maßen, war 40 cm. — Wie alljährlich soll in dieser Saison wieder ein Kursus stattfinden zum Erlernen des Schneeschuhlaufens; es wäre wünschenswert, wenn Weihnachten und Neujahr einen echt winterlichen Teppich auf den Bergen ausbreiten; es soll dann an Menschen, die in frisch-freier Bewegung diese poetischen Feste in Mutter Natur feiern, sicherlich nicht fehlen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Nordkreis.

Mittelmaingau.

Nachmeldungen. B 2: A. Müller (Ballsp. Offenbach).
C 1: Robert Stidel, August Stork (Arminia Offenbach).

Wiederholungsspiel. Das am 29. November vom Schiedsrichter abgebrochene Gauspiel Offenbacher Kickers II — Hanauer Viktoria 1894 II findet nunmehr statt: Sonntag, 3. Januar 1909, nachmittags 2½ Uhr mit Parteizeit. Platz: Offenbacher Kickers. Schiedsrichter: Gustav Götz, Offenbach.

Resultate vom 13. Dezember 1908.

Offenbacher Germania 1 — Hanauer Melitia	1 5:1
Sportclub Bürgel 1 — Ballsp. Offenbach	1 3:1
Ballsp. Offenbach 2 — Sportclub Bürgel	2 3:1
Offenbacher Viktoria 1 — Schaffenburg Viktoria	1 3:0
" 2 — " 2	2 2:2

Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung der Mittelmaingau-Vehörde vom 13. Dezember 1908.

1. Beschwerde Schaffenburg Viktoria gegen Bavaria Schaffenburg; Fall Adam Otto. Die Beschwerde Victorias wird abgelehnt, da auf beiden Seiten Verstöße gegen die Satzungen begangen wurden, die allerdings eine Verstrafung einer Partei nicht für angemessen erscheinen lassen. Beiden Vereinen wird dringend anempfohlen, in derartigen Dingen zukünftig korrekter zu handeln.
2. Abgebrochenes Spiel Offenbacher Kickers II — Hanauer Viktoria 1894 II. Das Spiel wird auf demselben Platz wiederholt. Näheres siehe Bekanntmachung.
3. Abgebrochenes Spiel Offenbacher Kickers II — Hanau 1893 II. Diese Angelegenheit wird zwecks mündlicher Vernehmung der Parteien und des Schiedsrichters auf die nächste Sitzung vertagt.
4. Beschwerde des Schiedsrichters Döbert über das Verhalten der Zuschauer bei dem Spiele Kickers Offenbach II — Hanauer Viktoria III. Dem F. C. Offenbacher Kickers wird ans Herz gelegt, durch Einwirken auf Mitglieder und Zuschauer derartige Vorgänge in Zukunft unmöglich zu machen.
7. Der Schiedsrichter F. Döbert-Bürgel erhält wegen Uebertretung des § 39 des Statutobers eine Geldstrafe von M. 3.—
8. F. C. Melitia erhält wegen Uebertretung des § 13 des Statutobers eine Geldstrafe von M. 5.— unter Jubilligung mildernder Umstände.
9. Der Schiedsrichter Karl Germer-Schaffenburg wird aufgefordert, die bei den Wettspielen Melitia Hanau — Offenbacher Germania am 25. Oktober und Ballsp. Offenbach — Melitia Hanau am 18. Oktober zu viel verlangte und erhaltene je M. 1.10 an beide Vereine zu gleichen Teilen zurückzuerstatten. Die Gaubehörde verurteilt das schon wiederholt vorgekommene Ueberfordern der Schiedsrichter sehr und verweist ein für allemal auf § 67 der Satzungen.

Hanau a. M., 15. Dezember 1908.

Alex Fleischmann, stellv. Vors., Franz-Allee 15.

Westkreis.

Mittelrhein.

Hierdurch lade die Gauauschussmitglieder und Ersahbeisitzer zu der am 20. Dezember cr., vormittags 9 Uhr, im Hotel „Vaterländischer Hof“, Mainz, stattfindenden Gauauschuss-Sitzung höflich ein.
L. Meyger, Gauvors., Darmstadt, Frankfurterstr. 76.

Pfalz.

Schiedsrichterliste der Klasse A.

27. Dez. 08. Germania — Nevidia	Dreher, Ludwigshaf.
L. F. G. 03 — F. C. 1900	v. Münster, "
3. Jan. 09. Germania 1 — Pfalz	1 Münd, "
" 2 — "	2 Gerhart, "
" 3 — "	3 Waldbott, "
Palatia 1 — F. C. 1900	1 Bernhard, Birnmasens
10. Jan. 09. Germania 1 — L. F. G. 03	1 Luz, Ludwigshafen.
" 2 — "	2 Gerhart, "
" 3 — "	3 Gläßer, "
17. Jan. 09. Germania — Bavaria	Brügel, "

Mitteilung. Das Spiel Germania 1 — Nevidia 1 am 27. Dezember 08 findet nicht auf dem Platze der L. F. G. 03, sondern auf dem Platze des F. C. Pfalz statt. Beginn halb 3 Uhr mit 10 Minuten Parteizeit.

Meine neuesten **Bälle und Stiefel**

sind unübertroffen

an Güte, Dauerhaftigkeit und billigem Preis.

== Weitgehendste Garantie-Leistung ==

Sport-Haus Sulzmann

LANGEN b. Frankfurt a. M.

Kataloge umsonst. Telephon 16. Kataloge umsonst.

Resultate vom 6. Dezember 1908.

Klasse A. F. C. Pfalz Ludwigsh. 1	—	L. F. G. 03 Ludwigsh. 1	6:2
"	"	"	2 4:1
"	"	"	3 1:4
Germania	"	Palatia Kaiserslautern 1	5:2
"	"	"	2 2:1
Revidia	"	F. C. 1900	1 1:3
Klasse C. S. f. B. Sp. Frankenthal	—	Arminia Rheingönheim	7:1
Palatia	—	Sp. u. B. G. Ludwigsh.	14:0

Nachmeldungen. Klasse A 1: Jakob Heist, Julius Jangerle, Otto Tripp, Andreas Schwarz, Johann Medes (F. C. 1900 Kaiserslautern).

Klasse A 3: Franz Bachmann, Karl Lipp, Markus Fouquet (Germania Ludwigshafen).

Proteste. Der Protest des F. B. Palatia Kaiserslautern gegen das Verbandsspiel mit Revidia Ludwigshafen am 18. Oktober 08 wurde als unbegründet abgewiesen; desgleichen der Protest der L. F. G. 03 Ludwigshafen gegen das Verbandsspiel mit F. C. 1900 Kaiserslautern am 18. Oktober 08.

Die hinterlegten Protestgebühren verfallen der Verbandskasse. Ludwigshafen a. Rh., 15. Dezember 1908.

Michael Schmidt, stellv. Gauvorj., Humboldtstr. 38.

Ostkreis.

Gau Oberbayern.

Bekanntmachungen. Winterle (T. B. Zahn) erhält wegen unsportlichen Benehmens eine strenge Rüge.

Das Spiel 1800 2 — Tgunde. 2 wird für beide Mannschaften als verloren erklärt.

Max Fürst (Tschft.) wird wegen unsportlichen Benehmens mit 3 Jahren Disqualifikation bestraft.

Das Gesuch von Bader um Spielerlaubnis gegen Phönix Stuttgart wird abgelehnt.

Neue Terminbestimmungen.

20. Dezember 08.	Platz	Schiedsr.
Bader 1 — Tgunde. 1	Schwabingerldstr.	Altenburg (Tschft.)
West 1 — Reuhausen 1	Schleichheimerstr.	Weber (Union)
M. T. B. 2 — Bayern 2	Daiserstraße	Schießl (1800)
Reuhausen 2 — West 2	Sendling	Goeg (Zahn)

Sämtliche Spiele beginnen um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr mit 15 Minuten Wartezeit.

Haus Geyer, stellv. Gauvorj., München, Steindorffstr. 12 o.

Südkreis.

Schiedsrichterabgabe für den 20. Dezember 1908: Pohlenfrankfurt für das Spiel F. C. Pforzheim — Phönix Karlsruhe und Steudle-Pforzheim für das Spiel Sportfreunde Stuttgart — Viktoria Mannheim. Für das erstgenannte Spiel wird Szibessy-Ulm, für das zweite Lang-Bruchsal bestimmt.

Terminänderung der Ligaspiele. Das Spiel Union Mannheim — Karlsruhe F. B. findet am 3. Januar 1909 statt.

Die F. G. 96 Heilbronn legt gegen das Urteil der Gaubehörde Schwaben in Sachen F. B. Juffenhausen gegen F. G. 96 Heilbronn Berufung ein. Kritikale von der F. G. 96 Heilbronn ist infolgedessen vorläufig wieder spielberechtigt.

Die vom Gauvorsitzenden gegen das Urteil der Gaubehörde Schwaben in Sachen der F. A. d. Privatturvereins Ulm um Zulassung zu den diesjährigen Verbandsspielen eingelegte Berufung wird aus formellen Gründen verworfen. Die F. A. d. Privatturvereins Ulm ist, wenn es sich durch die Bezirkseinteilung irgend noch machen läßt, zu den diesjährigen Verbandsspielen zuzulassen.

A. Müller erhält Spielerlaubnis für Privatwettspiele für den F. C. Union Mülhausen.

Fritz Langer, Kreisvorsitzender, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Oberheingau.

Den verehrlichen Gauvereinen zur gefl. Kenntnis, daß in der am 13. ds. Mts. stattgehabten Sitzung der Gaubehörde die Wahl des Unterzeichneten als stellvertretender Gauvorsitzender bestätigt wurde. Sämtliche Angelegenheiten, für deren Entscheidung die Gaubehörde zuständig ist, sind nunmehr gefl. an nachstehende Adresse zu richten.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Adolf Keller, August Maier, Otto Möbele, Karl Risch (Freiburger F. C. Mars).

Spielerlaubnis. Die nachgesuchte Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine für je ein Vor- und Retourwettspiel wird erteilt:

dem Freiburger F. C. III — F. C. Sport Freiburg I
F. C. Colmar II — F. C. Dreisach I.

Resultate vom 13. Dezember 1908.

Klasse A 2: Straßburger F. B. II	—	Freiburger F. C. II	8:3
B 1: Freiburger F. B. 1904	—	Freiburger F. C. Mars	4:1
B 2:	—	"	3:1

Terminliste.

In Klasse A 2 haben S. F. B. II und F. F. C. II je 2 Punkte. Wegen gleicher Punktzahl findet ein Ausscheidungsspiel statt und zwar am 10. Januar 1909: Freiburger F. C. II — Straßburger F. B. II in Colmar, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Bestrafung. Der Straßburger F. B. wird gemäß § 68 der Satzungen wegen Fehlens von 4 Linientrichtern bei dem Wettspiele gegen Freiburger F. C. II am 13. Dezember mit 20 Mk. bestraft. Dieser Betrag ist an den Gauvorsitzenden, Herrn E. Wanzhaf, Freiburg, Zafusstr. 85, einzulösen.

Ein Auszug des Protokolls der Sitzung der Gaubehörde folgt demnächst.

Mülhausen i. E., den 15. Dezember 1908.

Karl Jacob, stellv. Gauvorj., Wählerstr. 49.

Gau Schwaben.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Robert Stark (Südd. F. C.); Karl Eisenbraun (Turnv. Karlsvorstadt).

Klasse C: H. Wenner, A. Roth, K. Ernstmeier, K. Dyd, D. Schmid, D. Kämpfer, G. Trevi, C. Visconti, K. Kemning, D. Fischer, D. Ochsenbein, J. Levi, J. Luche, E. Dahn, A. Reichelt, K. König, E. Schidhardt, B. Frühling, A. Hug, O. Waiblinger, J. v. Criffy (Arminia Neutlingen).

Bekanntmachung. F. C. Germania Karlsvorstadt verzichtet auf das Spiel gegen Krone 1 am 20. Dezember.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsverein erhält: Stuttg. Sportfreunde 3 gegen Ludwigsh. Kickers am 26. Dezember.

Stuttgart, 15. Dezember 1908.

Franz Fischer, stellv. Gauvorsitzender.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gefegliche Verantwortung.

In Nr. 97 Seite 1074 des Verbandsorgans ist ein Schreiben des B. F. B. Amicitia an den Wiesbadener Sportverein veröffentlicht, dessen Inhalt als auch die Art der Veröffentlichung, sehr dazu angetan ist, die Geschäftsführung gewisser Vereinsvorstände in sehr ungünstigem Lichte erscheinen zu lassen, denn anstatt ausgleichend zu wirken und Gegensätze zu mildern, wird immer mehr Del in's Feuer geschüttet, um die Flammen möglichst hoch lodern zu sehen. Es sollte dieses aber am allerwenigsten Vereins- und Verbandsvorstandsmitgliedern vorkommen. — Daß dieser Brief vom B. F. B. Amicitia an den Wiesbadener Sport-Verein gesandt wurde, ist allein an sich eine so ungeheuerliche, mit der Wirklichkeit so im Widerspruch stehende Tatsache, daß es den Anschein hat, als sei überhaupt wider besseres Wissen gehandelt worden. Zum Inhalt selbst.

Die Behauptung, Herr Erich May sei Mitglied des B. F. C. Germania, ist unvahr. Herr May (nebenbei bemerkt ein sehr lieber Freund des Unterzeichneten) hat sich vor ca. 6 Jahren durch irgend welche Gründe zur Verlegung des § 6 des Strafsodexes hinreichend lassen, wofür er (ich weiß es nicht ganz genau) entweder aus dem Verbands ausgeschlossen oder zu Geldstrafe verurteilt, diese nicht bezahlt, folglich disqualifiziert, bezw. auf die schwarze Liste kam. Im 2. Viertel d. J., nachdem über 5 Jahre seit Obigem verfloßen, machte er eine Eingabe an den Verbandsvorstand um Rehabili-

Gold- und Silber- Waren und Bestecke sind noch immer die beliebtesten Geschenk-

Artikel bei jeder Veranlassung. :: Reichhaltige Auswahl.
An unbekannte Besteller Versand nur gegen
entsprechendes Depot oder 1^a Referenzen.

MAX DETTINGER :: PFORZHEIM

Calwerstrasse 52 II.

terung, über welche am 22. August 1908 (publ. in Nr. 70 S. 772 des Verbandsorgans) entschieden wurde, der Vorstand geht unter Hinweis auf die im Satzungsentwurf vorgesehene Verjährungsfrist zur Tagesordnung über. Gelegentlich der Verhandlungen über § 29^a beim Verbandstag fragte ich Herrn Dettinger, ob auf Grund dieses Paragraphen nunmehr jemand, der 5 Jahre ausgeschlossen gewesen, ohne Weiteres aufgenommen werden könne. — Antwort: Ohne Weiteres. — Einige Tage nachher wurde May bei V. F. C. Germania Mitglied und blieb es, bis die in Nr. 72 Seite 791 erschienene Bekanntmachung des Herrn Dettinger publiziert wurde, worauf wir unsererseits sofort die in Nr. 73 Seite 801 bekanntgegebene Streichung des Herrn May als Mitglied vornahm und welche auch heute noch, ebenso wie damals besteht. Ein in dieser Sache durch mich ergangenes Gesuch an den Verbandsvorstand ist mir bis heute noch nicht beantwortet.

Wie nun in diesem Falle Brieffschreiberin etwas behauptet, welches nicht der Tatsache entspricht, hat sie sich in folgendem einer Doppelzüngigkeit schuldig gemacht.

Nachdem der Artikel des Herrn May über das Wettspiel Amicitia — Wiesb. Sportverein erschienen, hatten die Vorstandsmitglieder der Amicitia Herren Baumann, Creutz, Jodel und Wüst mit dem Unterzeichneten in dessen Wohnung und dem 2. Vorsitzenden des V. F. C. Germania (lauter ältere Leute) Herrn Stärkel, eine geschäftliche Erledigung. Bei dieser Gelegenheit sprach der Vorsitzende des V. F. C. Germania, Herr Baumann, dem Unterzeichneten seinen wärmsten Dank für den schönen Artikel aus, mit dem Hinzufügen, dieser Artikel veranschauliche so recht die Sympathien unseres Vereins der Amicitia gegenüber und würde sich letztere zu gegebener Zeit hierfür dankbar erweisen. Auf meine Bemerkung, Herr May habe diesen Artikel geschrieben, hat mich Herr Baumann, dann diesem den Dank der Amicitia übermitteln zu wollen, was ich auch tat. — Wie sind nun diese Dankesbezeugungen mit dem Briefinhalt zu vereinbaren? Weiter behauptet der Brieffschreiber, „die Germania sei für Faustspielen bekannt.“ Ich fordere ihn auf, mir einen Spieler zu nennen aus der laufenden Saison, der durch rohes Spiel der Germania irgend welchen Schaden erlitten hat. Ihm will ich aber sagen, daß allein beim letzten Spiel Germania gegen Amicitia von letzterer unser Verteidiger Seipel für längere Zeit, unser Torwart Schenk vorübergehend unschädlich gemacht wurden und in welcher Weise? Ich will es nicht der Öffentlichkeit erörtern, aber wir lassen der Amicitia den zweifelhaftesten Ruhm, dies fertig gebracht zu haben. Und trotzdem die Stirne, einen solchen Brief angesichts dieser Tatsachen schreiben zu können? Zum Schluß noch die frivole Behauptung, „die Prüfer und Beleidigungen, gelegentlich dieses Spieles, seien nur von Mitgliedern der Germania erfolgt.“ Eine billige Beschuldigung! Ich behaupte, es war Amicitiapublikum und ergibt sich dies schon daraus, daß an fragl. Tage die Germania gar nicht auf ihrem Plage spielte und das Spiel Amicitias, den Germanen, das beanspruchte Interesse einzugeben, nicht in der Lage ist.

Also zukünftig Namen feststellen, aber keine unbegründete Verleumdungen auszutreiben. Ich glaube sogar, daß wenn Amicitia annehmen hätte können, daß dieser Brief veröffentlicht würde, er nicht geschrieben worden wäre, vielmehr war wohl der Glaube zu Haus, „die Germania würde ja nicht gewahr.“ Ebenso möchte ich Herrn Zimmel bitten, im Interesse unserer Bestrebungen, zukünftig von der Veröffentlichung dergl. Materials Abstand nehmen zu wollen, umsomehr, als hierzu gar kein Grund vorlag.

Heinrich Friedrich, 1. Vorsitz. d. V. F. C. Germania.

Vertter Herr Schweidert!

Wir wollen die Leser unseres geschätzten Organs nicht mehr länger mit solch' gehässiger Polemik langweilen, zumal Sie ja schreiben, daß Sie nun zufrieden sind, obgleich ich in keiner meiner Zeilen etwas wie einen Rückzug erblicken kann, bitte ich Sie, mir dies bei einem gelegentlichen Zusammentreffen mündlich zu definieren.

Es sei den Zuschauern des Spieles überlassen, zu beurteilen, ob Ihr Bruder oder Merkle von ihren Gegnern am meisten zugelegt bekamen; auch wollen wir es nicht untersuchen, ob sich die Körperstärke des letzteren und Sidingers nicht gar umgekehrt verhält. Daß ein Torwächter ganz brillant sein kann, wenn auch die feindlichen Torschützen zeitweilig verlagen, ist für mich selbstverständlich.

Der Unterredung betr. des zu schenkenen Tores, welche ich übrigens mit Ihnen privatim hatte, lag nur die Tatsache zu Grunde, daß dieses Tor in der 47. Minute fiel.

Falls ich es nochmals wagen sollte, „Ihre“ Mannschaft einer Kritik zu unterziehen, wird es wohl am besten sein, wenn ich den Bericht vorher Ihnen zur Korrektur einsende. Dies mein letztes Wort in der Sache.

Hamstein (Pfalz), 16. Dezember 1908.

Paul Gminder.

Bereinsnachrichten.

F. C. Phönix Mannheim. Wir suchen für unsere beiden ersten Mannschaften einen A-Klassigen Gegner für den 1. oder 2. Weihnachtstfeiertag.

J. A. Georg Kühn, Waldhofsstr. 19.

F. C. Victoria Freiburg. Die verehrl. Fußballvereine bitten wir, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß Wettspielanträge für die 1. Mannschaft nur noch an den 1. Spielf. Ludwig Obermayer, Schwarzwaldstr. 40 und für die 2. Mannschaft an den 2. Spielf. Franz Friser, Granatgähle 3 zu richten sind.

Fußballgesellschaft Speyer a. Rh. Hiermit beehren wir uns, den werten Sportkollegen ergebenst mitzuteilen, daß seit Herbst 1908 in der Kreishauptstadt Speyer a. Rh. ein Fußballclub besteht. Der junge Verein verfügt schon über tüchtige Spielkräfte und bietet sich den wohlwollenden Sportvereinen in der Umgegend zu Wettspielen an.

J. A.: R. Schäfer, Kaufmann, 1. Vorsitzender, Speyer a. Rh., Hafenpfluhstr. 15.

Briefkasten.

G. B., Frankfurt. Redaktionschluss ist jeweils Montag bezw. Mittwoch Abend. Ausnahme nächste Woche, laut Avis in Nr. 100.

St. Die neuen Verbandsjahrgänge können auch durch unseren Verlag zum Preise von 30 Pfg. pro Stück zuzügl. 3 Pfg. Porto bezogen werden. Nachnahmegebühr 25 Pfg. extra.

M., Mannheim. Anonyme Zuschriften wandern stets in den Papierkorb.

Verschiedene Einsender. Einzelne Artikel mußten für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Relisch, R. F. B. gewann am 22. November 1908 gegen Union Mannheim 7:1.

Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50
Eisendiskus Mk. 3.—

**Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/2 Ko. Mk. 2.70
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50**

Ferner: Geere, Speere, Wurhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter, Sprungsehnüre, Stangen usw. **Sandow-Manteln Paar Mk. 9.—, Manteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.**
♦ Verlangen Sie Offerte! ♦ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. I. A.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus

Karl Franz Beck, Fürth (Bayern) : Telefon 277

Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd, Wintersport gratis und franko!

Sporthaus Zeh, Stuttgart

Gartenstr. 39
Telephon 6491

1a. Fußballstiefel
Engl. Fussbälle

Sport-Blousen
Trikots, Strümpfe

werden in jeder Farben-
ausführung, wenn nicht
vorrätig, angefertigt.



Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herrn- u. sächs.
Hollöferant.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3
P 5, 10/11
" G 5, 14.
" Mittelstrasse 53.
" Schwetzingenstrasse 45
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
" Karolinenstrasse D 63.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/28
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schuhstrasse 49.
" Gr. Bloiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 **Stuttgart** Telephon 7395

Nut- u. Mützen-Magazin

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht.
Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und
haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

Garantie für Haltbarkeit des Leders.

Bei Ausnahmefällen kostenloser
Umtausch .. Prima Gummiblase.

Verlangen Sie kostenlos meinen soeben
erschienenen prachtvoll illustr. Katalog.



1 Ball kompi. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Carl Bonning, Karlsruhe.